
Workshop

„Reliquiare und Reliquien -
*religiöses Wissen in ästhetischer
Form und ritueller Verwendung*“

Informationen bei Julia Gaus (julia-ulrike.gaus@uni-tuebingen.de) und Jens Brückner (jens.brueckner@uni-tuebingen.de)

Universität Tübingen

Graduiertenkolleg 1662/1
Religiöses Wissen im vormodernen Europa (800-1800)
Liebermeisterstr. 12 · 72076 Tübingen
Telefon +49 7071 29-78064
<http://www.religioeses-wissen.uni-tuebingen.de>

26.-27. Januar 2016

GRADUIERTENKOLLEG 1662
RELIGIÖSES WISSEN IM VORMODERNEN EUROPA
(800-1800)



Zum Workshop

Da die Reliquien und ihre zugehörigen Reliquiare in der Vormoderne eine große Rolle in den Kirchen und Gesellschaften des Ostens und Westens spielten, möchten diese innerhalb dieses Workshops ins Zentrum unserer Untersuchungen stellen. Wir wollen nun in diesem Workshop mit Ihnen besonders auf die ästhetische Form und die rituelle Verwendung eingehen. So können Reliquiare unter dem Aspekt ihrer Ästhetik (Materialität, Form, Design) oder ihrer rituellen Inszenierung (Liturgie, persönliche Frömmigkeit, Andacht) betrachtet werden. Dabei ist zu beachten, dass Dargestelltes und Darstellendes sich nicht immer entsprechen, so muss ein Armreliquiar zum Beispiel nicht unbedingt Armknochen beinhalten. Beide Verfahrensweisen der Transformation religiösen Wissens schließen sich selbstverständlich nicht aus, sondern ergänzen sich. Es soll aber beachtet werden, dass Reliquien durchaus über ihre Reliquiare hinausweisen und damit ihre Materialität transzendieren. Der örtliche Schwerpunkt unserer Dissertationsprojekte liegt in Augsburg und dem Heiligen Römischen Reich auf der einen Seite, sowie Konstantinopel, und dem östlichen Mittelmeerraum des byzantinischen Reiches auf der anderen Seite. Weshalb wir den Workshop gerne in Ost-Westperspektive durchführen wollen.

Programm

Dienstag, 26.01.2016

13.00-13.10 Uhr

VOLKER LEPPIN, Tübingen
Begrüßung

13.10-13.30 Uhr

JULIA GAUS und JENS BRÜCKNER, Tübingen
Einführung in den Workshop

13.30-14.00 Uhr

JULIA GAUS, Tübingen
Byzantinische Enkolpien
und die Untersuchung ihrer Kontexte

14.00-14.30 Uhr

JENS BRÜCKNER, Tübingen
„Et mitra sancti Abundi ad sarcham ponitur“ –
Zur rituellen Verwendung eines ästhetisch wenig
auffälligen Reliquiars

14.30-15.15 Uhr

Kaffeepause

15.45-16.30 Uhr

HEDWIG RÖCKELEIN, Göttingen
Verborgene Reliquien und skripturale Praxis

16.30-17.15 Uhr

GIA TOUSSAINT, Hamburg
Heil hören und sehen. Buchreliquiare im Welfenschatz

17.15-18.30 Uhr

ANDREAS ODENTHAL, Tübingen
Kommentar und Diskussion

19.00 Uhr

Gemeinsames Abendessen

Programm

Mittwoch, 27.01.2016

8.00-8.15 Uhr

JULIA GAUS und JENS BRÜCKNER,
Einführung

8.15-9.00 Uhr

KLAUS GEREON BEUCKERS, Kiel
Heilige oder Heil? Zur personalen Bindung von
Reliquiaren.

9.00-9.15 Uhr

Kaffeepause

9.15-10.00

BEATE BÖHLENDORF-ARSLAN, Mainz
Schutz und religiöses Zeichen: Der Gebrauch von
Enkolpien und Schaftkreuzen in Byzanz

10.00-11.15 Uhr

JÖRN STAECKER, Tübingen
Kommentar und Diskussion

11.30 Uhr

(ev.) Mittagessen